

Inhalt

Vorwort	7
Prolog: Emigrationsschiffe	15
Von Berlin nach Tel Aviv: Ankunft, Eingewöhnung und Beheimatung	29
»Exil« und »Heimat« im zionistischen Kontext	29
Das neue Vaterland der »Jeckes«: Palästina 1933	41
Berufsumschichtung: Hühnerzüchter mit Dokortitel	54
Transfer aus Nazi-Deutschland: Hausrat, Baumaterialien und Fertighäuser	67
Europa in Asien: Translozierte westliche Lebenswelten	80
Das Handgepäck der jungen Architekten	80
Die neue Frau: Hauswirtschaft und Nationenbildung	96
Kibbuz und Bauhaus: Labore sozialer Utopien	108
Die »Weiße Stadt« von Tel Aviv: Hotspot der Moderne	125
Jerusalem: Vermächtnis in Stein und Wort	137
Die Kunstgewerbeschule »Bezalel«	137
Erich Mendelsohns Windmühle: Ost-West-Dialoge	149
Rehavia: Das Viertel der Dichter und Denker	163
Martin Bubers »Verdeutschung« der Heiligen Schrift	177

Sprache und Identität:

Das Dilemma der Schriftsteller	190
Vom Widerstand der hebräischen Wörter	190
Deutschsprachige Literaturen als Räume geistigen Überlebens	203
Die Zweigs und ihr heterogenes Verhältnis zum Jüdischen Nationalheim	216
Die Sprache der Bilder: Helmar Lerskis Verwandlungen durch Licht	233
»Exil« und »Heimat« nach dem 8. Mai 1945	247
Vom Weiterwandern und Dableiben.	247
Der Blick auf Deutschland	253
Rückkehr aus dem Exil	262
Epilog: Reparationsschiffe	273
Anmerkungen	283
Ausgewählte Bibliografie	299
Personenverzeichnis	319
Abbildungsnachweis	333